

Montag, 7. September 2020, 18–20 Uhr,
August Horch Museum Zwickau,
Kontorsaal, Audistraße 7

Der Umgang in sozialen Netzwerken sowie in politischen Debatten vor Ort hat sich in den letzten Jahren zum Negativen verändert. Offene Anfeindungen finden jedoch längst nicht mehr nur verbal statt.

Gewalttätige Angriffe auf Rettungs- und Polizeikräfte oder auch auf Politiker_innen nehmen zu.

Vor allem Mandatstragende auf lokaler Ebene sind von politisch motivierten Übergriffen betroffen, die zu einem großen Teil vom rechten politischen Spektrum ausgehen.

Diese Entwicklung wirft Fragen auf: Wie kann der zunehmenden Bedrohung und Gewalt von rechts entgegen getreten werden? Wie kann der Staat die Sicherheit von engagierten Bürger_innen und Funktionsträger_innen besser als bisher gewährleisten?

Und wie können wir alle zu einem respektvollen Umgang miteinander beitragen?

Der Eintritt ist frei

Rechtsextreme Bedrohung und Verschwörungstheorien. Wie sich die Mehrheitsgesellschaft zur Wehr setzen kann

Podiumsdiskussion

Pia Findeiß

Oberbürgermeisterin der Stadt Zwickau

Prof. Dr. Uwe Berlit

Vorsitzender Richter am Bundesverwaltungsgericht

Jens Juraschka

Stadtrat und Präsident des Kreissportbundes Zwickau

Dr. Alexander Yendell

Kompetenzzentrum für Rechtsextremismus- und Demokratieforschung der Universität Leipzig

Moderation

Mario Pecher

Ehem. Mitglied des Sächsischen Landtages, Zwickau

Begrüßung

Matthias Eisel

Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Sachsen



Rechtsextreme Bedrohung und Verschwörungstheorien.
Wie sich die Mehrheitsgesellschaft zur Wehr setzen kann